

kommunistischen und Arbeiterparteien. Das zeugt von der Autorität unserer Partei, von ihrer unlöslichen Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und dem ganzen Volk. Bedeutsam ist die verbesserte qualitative Zusammensetzung der Partei. 56,6 Prozent ihrer Mitglieder und Kandidaten sind Arbeiter, 5,9 Prozent Genossenschaftsbauern und 17,1 Prozent Angehörige der Intelligenz. 28,7 Prozent aller Mitglieder sind Frauen. Ihrer sozialen Herkunft nach kommen 76,8 Prozent unserer Genossinnen und Genossen aus der Arbeiterklasse. Von unseren leitenden Kadern auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens kommen 75 Prozent aus der Arbeiterklasse bzw. aus der Bauernschaft. Auch vom Lebensalter ihrer Mitglieder her ist unsere Partei klar auf die Zukunft orientiert. Fast die Hälfte, genau 45 Prozent der Mitglieder und Kandidaten, sind jünger als 40 Jahre.

Die Beschlüsse des Zentralkomitees zur weiteren klassenmäßigen Stärkung der Partei wurden konsequent verwirklicht. Unter den 296 720 Kandidaten, die im Berichtszeitraum aufgenommen wurden, befinden sich 211 899 Arbeiter, das sind 71,4 Prozent. Diesen Weg, der dem Charakter unserer Partei und der wachsenden Rolle der Arbeiterklasse entspricht, beschreiten wir weiter. Bei der Aufnahme der fortgeschrittensten Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz halten wir das Leninsche Prinzip der individuellen Auswahl strikt ein. Um den hohen, verpflichtenden Namen eines Parteimitgliedes in Ehren zu halten und die Reinheit der Partei zu wahren, werden wir uns auch in Zukunft von denjenigen trennen, die durch ihr Verhalten das Ansehen der Partei schädigen.

Genossen! Auch in der Berichtsperiode betrachtete unsere Partei die konsequente Verwirklichung des Programms und die strikte Einhaltung ihres Statuts als dialektische Einheit. Nach dem Prinzip des demokratischen Zentralismus sicherte das Zentralkomitee durch seine Beschlüsse, daß der vom VII. Parteitag vorgezeichnete Weg eingehalten, daß Hemmnisse rechtzeitig erkannt und überwunden wurden. Auf den regelmäßig durchgeführten Tagungen des Zentralkomitees berichtete das Politbüro über seine Tätigkeit. Die kollektive Arbeit der Leitungen der Partei von den Grundorganisationen bis zum Zentralkomitee wurde gestärkt.

Es erwies sich, daß die vom VII. Parteitag gestellten Aufgaben die noch breitere Entfaltung der innerparteilichen Demokratie erforderten. Die Partei achtet darauf, daß die Leninschen Normen des Parteilebens nicht nur in Worten anerkannt, sondern von allen eingehalten werden.

Der Umtausch der Parteidokumente und die Parteiwahlen vor dem